

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Privatspitäler: Erhöhung der Mittel gesundheitspolitisch und volkswirtschaftlich sinnvoll

Die PRIKRAF-Krankenhäuser wehren sich gegen Interpretation im Abschlussbericht zum Untersuchungsausschuss

01.08.2021, 11:49



© WKÖ

Im Abschlussbericht des Verfahrensrichters zum Ibiza-U-Ausschuss findet sich der Satz, dass eine sachliche Rechtfertigung zur Erhöhung der PRIKRAF-Fondsmittel um 14,7 Millionen Euro nicht festgestellt werden könne. Der Vorsitzende des Fachausschusses der Privatspitäler in der WKÖ, Thomas Kreuz, sieht darin eine „glatte Fehlinterpretation“, die den vorliegenden und im Untersuchungsausschuss ausführlich erörterten Fakten widerspricht.

Der PRIKRAF dient der Abrechnung von medizinisch notwendigen Behandlungen, die in Privatspitälern an sozialversicherten PatientInnen vorgenommen werden. Da die Zahl dieser Behandlungen in den Jahren 2008 bis 2017 um 16 Prozent zugenommen hat und der Fonds zudem gedeckelt ist, war eine Erhöhung unabdingbar, damit der Fonds weiter seinen Zweck erfüllen kann. Eine solche Erhöhung wurde vom Fachausschuss der Privatspitäler auch seit Jahren gefordert, unabhängig von der Zusammensetzung der jeweiligen Regierung.

Die Erhöhung des PPRIKRAF lag mit zehn Prozent ohnehin weiterhin unter dem zuvor genannten Patientenwachstum. Eine Erhöhung war jedenfalls auch gesundheitspolitisch und volkswirtschaftlich sinnvoll. Denn der Kostenanteil der Sozialversicherung ist bei einer Spitalsbehandlung im Privatkrankenhaus niedriger als bei einer Behandlung im öffentlichen Krankenhaus, sodass diese Erhöhung dem Gesundheitssystem insgesamt Geld erspart. „Die Erhöhung der Mittel für den PRIKRAF war damit klar gerechtfertigt und faktenreich begründet“, so Kreuz abschließend.(PWK378)

Das könnte Sie auch interessieren



Enorme Energiepreise gefährden Österreichs Transportwirtschaft

WKÖ-Fachverbandsobmann Reder fordert Entlastung, die bei Unternehmen und Bürgern ankommt, sowie Verschiebung der nationalen CO2-Bepreisung [➤ mehr](#)



Darauf haben wir gespannt gewartet: Mit der Präsentation des "Eis des Jahres" ist die Eissaison 2022 offiziell eröffnet

Schoko-Banane ist das "Eis des Jahres" 2022 - Handwerkliche Eismacher laden zu den Eiswochen 2022 und spenden 14.801 Euro an die St. Anna Kinderkrebsforschung [➤ mehr](#)



Pensionskassen präsentieren Quartalsergebnis

Obmann Zakostelsky: Zwischenergebnis, das jedoch noch keine Prognose für das Gesamtjahr zulässt - Aufschwung des Vorjahres vor allem durch den Ukrainekrieg massiv gebremst [➤ mehr](#)

